



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCLXXXIV. Der König Wenzel verweist die Städte und Mannen des
Havellandes und Glins an seinen Bruder Sigismund, am 11. Juni 1378.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCLXXXIII. König Wenzel verweist die von Rochow und die von Bredow und alle Einfassen des Havellandes, Glin's und Landes Friesack an seinen Bruder Sigismund, den 11. Juni 1378.

Wir Wentzlaw, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunige zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem brieff allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir mit wolbedachtem mute, mit Rate vnser fürsten vnd lieben getrewen, die Edlen, den von Rochaw, den von Bredow vnd ander, die in der hauellande, zu Glyn vnd frisach sin, vnſin lieben getrewen, aller fulcher huldungen vnd gelübden, die sie vns, als von der Marck wegen zu Brandenburg, getan haben, ledig vnd loz gelassen, vnd haben sie an den hochgeborn Sigismunde Marggraffen zu Brandenburg, vnſern lieben bruder vnd fürsten geweiſet, vnd weiſen sie auch an yn, seine erben mannesgeſlechte, mit crafft ditz briefs. Vnd wer getan, das der egenante vnser bruder Sigismund abgienge vnd ſturbe, do got vor ſey, vnd mannesgeſlechte erben nicht gewinne, So ſol die egenante Mark zu Brandenburg mit aller ſeiner zugehoringe an den hochgebornen Johanſen hertzogen zu Gorlitz, vnſern lieben bruder vnd fürsten vnd ſeine erben mannesgeſlechte on alles hindernizz geuallen: vnd ſo das geſchicht, So ſol das hertzogtum zu Gorlitz, vnd was er in der Mark zu luſitz hat, mit aller herſchaft, Steten, landen, luten vnd tzugehoringen lediclichen vnd an alles hindernisse wider an vns, als einen kunig zu Beheim, vnd vnser erben geuallen. Wer aber getan, das die egenanten vnſere bruder beide ſturben, do got vor ſey, vnd erben mannesgeſlechte hynder yn nicht enlieſſen, So ſol die egenante Marck zu Brandenburg, mit allen herſchaften, Steten, landen, luten vnd allen iren zugehoringen, wider an vns, als einen kunige zu Beheim, vnſer erben vnd nachkomen, kunige vnd die Cronen zu Beheim, lozz vnd lediclichen geuallen. Mit vrkunt ditz briefes vorſigelt mit vnſern kuniglichen Maieſtat Inſigel, der Geben iſt zu Prage nach Criſts geburt dreutzenhundert Jar, dornach in dem Acht vnd ſibentzigſten Jare, an dem nechſten fritag nach dem heiligen Pfingſtage, vnſer Reiche des Behemiſchen in dem funfzehenden, vnd des Romiſchen in dem Andern.

Nach dem auf dem Rittergute Bredow befindlichen Originale.

MCLXXXIV. Der König Wenzel verweist die Städte und Mannen des Havellandes und Glins an seinen Bruder Sigismund, am 11. Juni 1378.

Wir Wentzlaw — bekennen — das wir — Burgermeister, die Rate vnd die Bürger gemeinliken der ſtete zu Brandenburg alte vnd neue, Spandow, Nawen, Ratnow, Goltzen vnd alle ander Ritter vnd knecht, die yn den hauelland vnd vff dem Gelyne vnd vmb die Stete geſeſſen ſein aller fulcher huldungen vnd gelübden, die sie vns als von der Marken zu Brandenburg wegen getan haben, ledig vnd lozz gelazzen vnd haben

sie an den Hochgebornen Sigismunde Marggraffen ze Brandenburg, vnßern lieben bruder vnd fürsten geweiset etc. — Mit vnkunde ditz briefes verfigelt mit vnßem kuniglichen Maiestat Infigel, der geben ist zu prag nach Crists geburt drutzenhundert Jar darnach in dem acht vnd Sibenzigsten Jar on dem nehesten fritag nach heiligen pfingstag, vnser Reiche des behemischen yn dem funfzehenden vnd des Romischen yn dem andern Jare.

Nach dem Original im Ratssarchive zu Brandenburg. (Abschrift von Hefster.)

MCLXXXV. König Wenzel verweist die Stände der Altmark an seinen Bruder Sigismund, am 11. Juni 1378.

Wir Wenceslaw — bekennen — das wir — die Rete und Burger gemeinlich der stete Stendal, Saltzwedel alte und neue, Gardelegen, Tangermunde, Seehausen, Osterburg und Werben und alle ritter und Knechte, die darumb gefessen sein aller — Huldunge — ledig und los gelassen und haben sie an den hochgebornen Sigismunde — geweiset. — Prag — dreyzehnhundert Jar darnach in dem acht und siebenzigsten Jar, an dem nechsten Fritage nach dem heiligen pfingstage etc.

Der übrige Inhalt der Urkunde stimmt mit Nr. MCLXXXIII überein. Lenz S. 439. Beckmann V, I, 1, 33.

MCLXXXVI. König Wenzel von Böhmen verweist die Stände des Landes Lebus und Sternberg an seinen Bruder Sigismund, am 11. Juni 1378.

Wir Wenzlaw — bekennen — das wir — die Rete und die Burger gemeinlich der stete zu Frankenfurt, Munchberg, Furstenwalde, Lubusf, Falkenhagen, Droffen, Sonnenburg und alle ritter und Knecht, die in dem Lande zu Sternberg, zu Lubusf und umb die egenante stete gefessen sein, aller — Huldunghen — ledig und loz gelassen und haben sie an den hochgebornen Sigismunde Marggrafen zu Brandenburg — geweiset — Geben — zu Prage nach Crists geburt dreyzehnhundert Jar dornach in dem acht und siebenzigsten Jare, an dem nechsten fritage noch dem heiligen pfingstage etc.

Das im K. Geh. Ab. Archive befindliche Original dieser Urkunde stimmt nach dem übrigen Inhalte mit der Urkunde Nr. MCLXXXIII wörtlich überein. — Gercken's Cod. V, 294. Buchholz V, 152.

MCLXXXVII. Markgraf Sigismund verspricht den Ständen der Mark Brandenburg, ihre Privilegien zu bestätigen sobald er in der Mark kommen wird, am 14. Juni 1378.

Wir Sigismund, von G. G. Marggraf zu Brandenburg vnd des heiligen Rom. Richs obrister Kamerer, bekennen vor allen, dy dissen brief sehen oder horen lesen,